

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0616/2009

Auskunft erteilt:

Herr Lauxtermann

Ruf:

4 92 10 59

E-Mail:

Lauxtermann@stadt-muenster.de

Datum:

15.09.2009

Betrifft

Modellprojekt mit Alternativen Antriebskonzepten für die städtische Fahrzeugflotte auflegen - Der Verantwortung als Bundeshauptstadt im Klimaschutz gerecht werden.

Beratungsfolge

29.09.2009 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Bericht

Bericht:

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 24.06.2009 einstimmig auf der Grundlage des Antrages der SPD-Fraktion Nr. A-R/0056/2008 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Bericht zum Einsatz von alternativen Antriebskonzepten bei der Stadt Münster vom 10.05.2009 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, sich um ein Modellprojekt mit 5 Elektro-Smarts inkl. entsprechender Vermarktung / Sponsoring zu bewerben.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, bei Neu- / Ersatzbeschaffungen in den Jahren 2009 und 2010 im PKW-Segment zu prüfen, ob der Einsatz eines Fahrzeuges Toyota Prius-Vollhybrid unter den Voraussetzungen der jeweiligen Einsatz- und Anforderungsprofile möglich ist.
4. Mit dieser Maßgabe wird der Antrag der SPD-Fraktion Nr. A-R/0056/2008 zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen verwiesen.

Die Verwaltung hat im anliegenden Bericht die Auftragsinhalte aufbereitet und Einsatzmöglichkeiten für die Stadt Münster dargestellt (Anlage 2).

Zu den Beschlusspunkten 2 – 4 ergibt sich folgender Sachstand :

Zu 2. Modellprojekt Elektro-Smarts

Die Verwaltung hat mit Schreiben vom 24.06.2009 die Firma Beresa, Münster, um Prüfung gebeten, ob und unter welchen Voraussetzungen für die Stadtverwaltung Münster die Teilnahme an einem Modellprojekt gemeinsam mit der Daimler AG im Umfange von 5 – 10 Fahrzeugen besteht. Die Firma Beresa hat den Antrag an die Leitung „Smart Deutschland“ mit positiver Stellungnahme weitergeleitet.

Die Antwort steht noch aus.

Zu 3. Einsatz Toyota Prius-Vollhybrid-Fahrzeuge

Die KFZ-führenden Ämter / Eigenbetriebe der Verwaltung sind umfassend zum Funktionsbetrieb von Hybrid-Fahrzeugen und zu den technischen und kaufmännischen Daten des Modells „Toyota Prius-Vollhybrid“ informiert worden (Preis, Verbrauch, CO²-Emission, Preis je Kilometer etc.).

Es wurde geprüft, ob im Jahr 2009 ein oder mehrere abgängige Fahrzeuge planmäßig durch Vollhybrid-Fahrzeuge ersetzt werden sollen. Dabei kommt es auf die Fahr- und Anforderungsprofile an; insbesondere wirkt sich aus, dass das Modell Toyota-Prius-Vollhybrid in der „unteren Mittelklasse“ zu verorten ist, die meisten städtischen Dienstfahrzeuge jedoch darunter in der Klasse der „Kleinwagen“ anzusiedeln sind.

Zwischenzeitlich sind 3 Toyota-Prius-Vollhybrid beschafft worden (Einsatz ab dem 12.08.2009):

Personal- und Organisationsamt, KFZ-Fahrbereitschaft, Standort Stadthaus 1
Erwerbsart : Kauf (voraussichtliche Nutzungsdauer 6 Jahre, Fahrprofil ca. 140.000 km gesamt) - 1 Fahrzeug -

Amt für Immobilienmanagement, Standort Stadthaus 3
Erwerbsart : Leasing (voraussichtliche Nutzungsdauer 3 Jahre, Fahrprofil ca. je 36.000 km gesamt) - 2 Fahrzeuge -

Ein viertes Fahrzeug (Toyota-Prius oder vergleichbar) soll in 2010 als Ersatz für den dann abgängigen VW-Golf MS-2011 ebenfalls für die KFZ-Fahrbereitschaft des Personal- und Organisationsamtes beschafft werden.

Zu Beginn 2010 werden alle Ämter und Eigenbetriebe nochmals auf das „Modellprojekt Hybrid-Fahrzeuge“ angesprochen.

Der Hersteller Toyota will (nach heutigem Kenntnisstand) in 2010 auch das kleinere Modell „Auris“ in einer Vollhybrid-Version auf den deutschen Markt bringen. Der „Auris“ liegt in der Größenordnung der „Golf-Klasse“ unterhalb des Prius und kommt damit dem allgemeinen Anforderungsprofil näher und könnte dadurch, im Gegensatz zum Prius, für verschiedene Einsatzbereiche hinsichtlich des Preis-/Leistungsverhältnisses in Verbindung mit den Einsatzprofilen interessanter sein.

Zudem wird auch geprüft werden, ob weitere Hersteller „kurzfristig“ Anfang bis Mitte 2010 mit Vollhybrid-Fahrzeugen auf den deutschen Markt treten.

Zu 4. Verweisung des Antrages an den Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Die Verwaltung wird die beiden Modellprojekte

- Einsatz von Elektrofahrzeugen und
- Einsatz von Vollhybrid-Fahrzeugen

evaluieren und hierüber dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen jährlich bzw. auch bei Bedarf berichten.

Einsatz von Elektrofahrzeugen

In der Stadtverwaltung Münster sind zurzeit vier Elektrofahrzeuge, alle im Amt für Grünflächen und Umweltschutz, im Einsatz:

- Elektrokleintransporter Typ Aixam-Mega
- Elektrobestattungswagen Typ Melex
- Elektro-Caddys Typ EZGO (2 Stück)

Seit Inbetriebnahme des ersten Elektrofahrzeugs im Jahr 1996 konnten umfangreiche Erfahrungen im täglichen Betrieb gesammelt werden. Die größten Probleme bereiten die Batterien, die eine Lebensdauer von maximal 5 Jahren haben, im Extremfall aber bereits nach einer Nutzungsdauer von nur 1,5 Jahren ausgewechselt werden mussten.

Für die betriebliche Nutzung ist entscheidend, dass das Konzept, die Einsetzbarkeit und die Zuverlässigkeit der Fahrzeuge seitens der Hersteller in ausreichendem Maße erprobt worden sind und keine „Prototypen“ eingesetzt werden. Nur so ist sichergestellt, dass die Fahrzeuge im vorgesehenen Umfang betrieblich genutzt werden und Standzeiten aufgrund von Reparaturen vermieden werden können.

Im Amt für Grünflächen und Umweltschutz wurde ein erweiterter Einsatz von Elektrofahrzeugen intensiv geprüft. Resultierend hieraus werden die folgenden Elektrofahrzeuge beschafft:

- Elektrotransporter EcoCarrier EL der Firma Ecocraft Automotive (in Zusammenarbeit mit VW) mit einer Nutzlast von 1.000 Kg für den Einsatz in der Grünflächenunterhaltung
- Elektrobestattungswagen GEM eLxd der Fa. GEM (Global Electric Motorcars, ein Chrysler Unternehmen) für den Einsatz auf dem Waldfriedhof Lauheide.

Es handelt es sich um Produkte, die in größerer Stückzahl von namhaften Herstellern gefertigt und vertrieben werden. Es ist zu vermuten, dass diese die Ansprüche des Amtes hinsichtlich Einsatzspektrum und Zuverlässigkeit besser erfüllen können als weitere auf dem Markt erhältliche Kleinserienfahrzeuge oder Prototypen, deren Erprobung oftmals dem Kunden überlassen wird und deren Ersatzteilversorgung und Servicenetz nicht immer flächendeckend sind.

Einsatz von Vollhybrid-Fahrzeugen

Siehe Punkt 3.

In Vertretung

Gez.
Dr. Heinrichs
Stadtrat

Anlagen:

- (1) Antrag an den Rat Nr. A-R / 0056 / 2008
- (2) Bericht zum Einsatz von alternativen Antriebskonzepten bei der Stadt Münster